

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Claudia Harms
Parlamentarisches Büro
Markt 1
64823 Groß-Umstadt

Groß-Umstadt, den 14.05.2026

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung am **25.06.2026**

Einführung eines gesonderten Fördermittelberichts und systematische Darstellung der Fördermittel im Haushalt

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion Die Linke beantragt, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am **25.06.2026** zu setzen.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, ab dem Haushaltsjahr 2027 den Haushaltsplan um eine strukturierte Übersicht zu Fördermitteln zu ergänzen. Dies soll im Haushaltsplan als gesonderten Abschnitt „Fördermittel“ ergänzt werden.

In dieser Übersicht sind für alle **investiven Maßnahmen** insbesondere darzustellen:

- a) die jeweilige Maßnahme (inkl. Investitionsnummer),
- b) ob und welche Fördermöglichkeiten (Bund, Land, EU) geprüft wurden,
- c) beantragte Fördermittel (Programm und Höhe),
- d) bewilligte Fördermittel,
- e) der jeweilige Bearbeitungsstand,
- f) soweit geprüfte Fördermöglichkeiten nicht beantragt wurden, eine kurze Begründung.

Die Darstellung im Haushaltsplan soll in übersichtlicher Form, als gesonderter Abschnitt erfolgen.

Der Magistrat wird zudem beauftragt, jährlich einen **Fördermittelbericht** vorzulegen, der insbesondere umfasst:

- a) eine Gesamtübersicht der eingeworbenen Fördermittel,
- b) die Entwicklung und Höhe der Fördermittelquote im Verhältnis zum Investitionsvolumen,
- c) eine Gegenüberstellung und Bewertung von Fördermitteln und kreditfinanzierten Investitionen,
- d) eine Darstellung der organisatorischen Zuständigkeiten sowie der Prozesse der Fördermittelakquise innerhalb der Verwaltung,
- e) eine Einordnung der Nutzung externer Unterstützung bei der Fördermittelakquise (sofern vorhanden),
- f) eine zusammenfassende Darstellung nicht realisierter Fördermöglichkeiten und der hierfür maßgeblichen Gründe.

Der Magistrat wird weiterhin beauftragt, im Rahmen des Fördermittelberichts ein **Konzept zur Stärkung der Fördermittelakquise** darzulegen und fortzuschreiben. Dieses soll insbesondere Maßnahmen aufzeigen, mit denen die Fördermittelquote erhöht und die Abhängigkeit von kreditfinanzierten Investitionen reduziert werden kann.

Begründung

Der Haushaltsentwurf 2026 weist ein erhebliches Investitionsvolumen sowie eine entsprechend hohe kreditfinanzierte Investitionstätigkeit auf. Vor diesem Hintergrund kommt der systematischen Einwerbung und Nutzung von Fördermitteln eine zentrale Bedeutung für die finanzielle Tragfähigkeit kommunaler Investitionen zu.

Die derzeitige Darstellung im Haushalt ermöglicht jedoch keine hinreichende Transparenz darüber, in welchem Umfang Fördermittel geprüft, beantragt und tatsächlich eingeworben werden. Ebenso bleibt unklar, in welchen Bereichen vorhandene Fördermöglichkeiten nicht genutzt werden.

Eine strukturierte und nachvollziehbare Darstellung der Fördermittelsituation ist daher erforderlich, um die politische Steuerung zu verbessern und fundierte Haushaltsentscheidungen zu ermöglichen. Jeder nicht genutzte Fördermittelzugang kann zu einem erhöhten Einsatz eigener Mittel oder zu zusätzlicher Kreditaufnahme führen.

Ziel des Antrags ist es, die Fördermittelakquise systematisch zu stärken und als festen Bestandteil der Haushaltsplanung und -bewertung zu verankern. Die Kombination aus einer kompakten Darstellung im Haushalt und einem vertiefenden jährlichen Bericht schafft die Grundlage für Transparenz, Vergleichbarkeit und eine strategische Weiterentwicklung.

Die Stadtverordnetenversammlung kann auf dieser Basis ihre Kontroll- und Priorisierungsfunktion sachgerecht wahrnehmen und dazu beitragen, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt langfristig zu sichern.